

# Abwechslungsreiches Streckenprofil SPMTs transportieren 286 Tonnen Trafo



Die ersten Achsen sind bereits auf dem Ponton. Durch gezieltes Ablassen und Einpumpen von Wasser wird der Lastkahn beim Auffahren der Last jetzt ausbalanciert.

Von der Industriehalle durch ein Wohngebiet in die Natur – drei völlig unterschiedliche Szenarien, die bei einem Trafo-Transport im deutschen Bad Honnef innerhalb weniger Minuten aufeinandertrafen. Die Crew der Firma Baumann und ihr 12-achsiger Cometto SPMT zeigten sich unbeeindruckt von dem wechselnden Umfeld. Profis eben, die immer den Blick auf das Wesentliche lenken.

**D**er 286 Tonnen schwere, 11,6 Meter lange und 3,75 Meter hohe Transformator ragt wie ein stummer Riese in die Höhe. Am Südrand von Nordrhein-Westfalen fällt der Startschuss für eine kurze, aber anspruchsvolle Reise. Ziel ist ein Umspannwerk in Lübeck. Zunächst geht es mit einem Ponton nach Rotterdam, bevor die Hansestadt im Nordosten Schleswig-Holsteins erreicht wird. Doch die erste Etappe liegt in den Händen des SPMT: Eine 12-Achs-Kombination der Baumann-Experten steht bereit. Der Bediener greift zur Funkfernbedienung und bringt das Power Pack auf Touren.

## *Echtes Teamwork*

Auch um ihn herum sind alle Kollegen hochkonzentriert. Die Begleiteams nehmen ihre Positionen ein und die Aufgaben sind klar verteilt. Ein letzter Blick auf die Ausrichtung des SPMT, dann rollt der Koloss auf die Straße. „Die Strecke ist rund 1,5 Kilometer lang. Wir sind hier oft im Einsatz, doch jedes Mal ist es etwas Besonderes“, sagt Dennis Göttelmann, der diesmal als Spotter vorausgeht. Über Funk gibt er dem SPMT-Bediener wichtige Hinweise zum Streckenprofil und zu den Gegebenheiten rund

um den Selbstfahrer. Mit höchster Präzision manövriert der Bediener den Schwertransporter zwischen den Häusern unter Baumwipfeln hindurch. Staunende Blicke sind bei diesem imposanten Anblick garantiert.

## *Senke fordert Mensch und Maschine*

Nach einer scharfen 90-Grad-Kurve folgt die wohl schwierigste Passage: Es geht bergab in Richtung Wasser, das Ziel scheint bereits greifbar nah. Doch vor dem Ponton lauert eine tücki-



Lediglich 1,5 Kilometer musste mit dem großen und schweren Trafo in Bad Honnef von der Halle bis zum Poton zurückgelegt werden. Das Streckenprofil war jedoch alles andere als einfach.



Der Trafo hat auf den Selbstfahrern beinahe die Endposition erreicht – die „Elefantenfüße“ stehen schon bereit.



Langsam fährt der Trafo auf den Poton auf.

### Baumann mit 24 Achslinien von Cometto

Die deutsche Firma Baumann mit Standorten in Bornheim, Dormagen und Neuss ist seit über 130 Jahren ein anerkannter Experte im Bereich des Schwerlasttransportes. Das Unternehmen verfügt seit Ende 2024 über insgesamt 24 selbstangetriebene Achslinien MSPE der 48T-Baureihe von Cometto sowie zwei Power Pack Units.



Engere Kurven und Bodenebenheiten stellten den Cometto SPMT von Baumann dabei vor kein Problem.

sche Senke – direkt in der letzten Abbiegung. „Hier müssen wir im ersten Versuch durch, sonst hängen wir fest“, steigt bei Dennis Göttelmann nun etwas die Anspannung. Mit ruhiger Hand lenkt der Bediener die Achsen ein. Dank 700 Millimeter Hub bleibt die Bodenhaftung auch bei den Unebenheiten gegeben, und die Stabilität des Schwertransporters ist permanent gewährleistet. Die Kombination aus technischer Präzision und der wachsenden Crew sorgt dafür, dass die Situation unter Kontrolle bleibt. „Unser Bediener weiß genau, wann er einlenken muss“, loben die Kollegen. 22 Jahre Erfahrung mit Selbstfahrern zahlen sich eben aus. „Die seitliche Neigung ist das Gefährlichste“, erklärt der

SPMT-Profi. „Man muss weit nach außen fahren, ohne aufzusetzen. Da ist es von Vorteil, dass der Cometto MSPE so feinfühlig unterwegs ist.“ Mit dieser präzisen Herangehensweise gelingt auch diese knifflige Etappe.

## Abladen per Hub auf dem Ponton

Im starken Wellengang ruht das Ponton fest verzurrt am Anlegebereich. Der Selbstfahrer rollt mit den ersten beiden Achsen vorsichtig hinauf. Durch gezieltes Ablassen und Einpumpen von Wasser in die verschiedenen Kammern

wird das Gleichgewicht des Lastenkahns ausbalanciert. Anschließend bewegt sich der SPMT millimetergenau weiter und positioniert den Trafo exakt über den vorbereiteten „Elefantfüßen“. Das Fahrzeug senkt sich ab, und der Koloss ruht sicher an Ort und Stelle. Doch die Arbeit ist noch nicht vorbei: Der MSPE fährt zurück an Land, denn das gesamte Manöver muss heute ein zweites Mal durchgeführt werden. „Das ist tägliches Brot“, nennt es der Fahrer, „doch jede Mission bleibt ein einzigartiger Balanceakt zwischen Erfahrung, Technik und Teamwork – und immer wieder ein beeindruckendes Schauspiel der Schwerlastlogistik.“

ANZEIGE

**NEU**

144 Seiten, 290 Abbildungen  
Leinenbroschur, 18,90 Euro

**NEU**

144 Seiten, 280 Abbildungen  
Leinenbroschur, 18,90 Euro

**NEU**

144 Seiten, 290 Abbildungen  
Leinenbroschur, 18,90 Euro

**Kostenloses  
Gesamtverzeichnis:**

Podszun-Verlag GmbH  
Elisabethstraße 23-25  
59929 Brilon  
info@podszun-verlag.de  
www.podszun-verlag.de  
Tel. 02961-53213

**NEU**

144 Seiten, 280 Abbildungen  
Leinenbroschur, 18,90 Euro

**PODSZUN**  
Der Verlag für Motorbücher